

 Zugänge zum Friedhof



 100 m



AUREUS-TOR

(zwischen Feld 39 und Feld 6)
1826 errichtet; 2004 restauriert und wieder eröffnet,
eines der ältesten Friedhofstore



NEUES KREMATORIUM

(Feld 30; Haupteingang)
2010 in Betrieb genommen.
Eigentümer: Krematorium Mainz GmbH



DEUTSCHES KRIEGERDENKMAL „Löwendenkmal“

(Kreuzung Feld 5, 6, 38, 39)
1873 errichtet; zu Ehren der in
Mainz gestorbenen Soldaten von
1870/71: Material des Löwen
wurde aus erbeuteten französi-
schen Kanonen gewonnen



TRAUERHALLE

(Feld 23)
1953 errichtet, die Fenster stammen von dem
bekannten Mainzer Künstler Gustel Stein



HESSISCHES KRIEGERDENKMAL

(Kreuzung Feld 41, 42, 46, 47)
1882 vom Veteranenverein
„Siegeskranz“ enthüllt; zu Ehren
der 1870/71 gefallenen Divisi-
onssoldaten



KREUZIGUNGSGRUPPE

(zwischen Feld 9 und Feld 15)
1815 errichtet; das älteste, nicht
einem Grab zugeordnete Denkmal



STERNENGARTEN

(Feld 45 bzw. Feld 67)
Grabfeld für Kinder, die sterben mussten, ehe sie das
Licht der Welt erblicken konnten und die nicht bestat-
tungspflichtig sind; 2004 eingeweiht (Feld 45),
2011 erweitert (Feld 67)



PIETÀ

(zwischen Feld 35 und 2)
1895 gestiftet; zur Erinnerung an
Pater Alphons Neysen



FRANZOSENDENKMAL

(Feld 9)
zur Erinnerung an die in Mainz
gestorbenen französischen
Soldaten von 1870/71



DENKMAL DER VETERANEN

(Kreuzung Feld 14, 15, 20, 21)
1834 errichtet; zu Ehren der
202 „unter Napoleons Fahnen
gefallenen Mainzern“ (Inchrift);
gestaltet und erschaffen von dem
Bildhauer Franz Josef Scholl



HOLSTEIN DENKMAL

(Kreuzung Feld 26, 27, 31)
Denkmal zu Ehren von Heinrich
Karl Woldemor Prinz zu Schleswig-
Holstein-Sonderburg-Augusten-
burg (1810 – 1871); Kommandant
der preußischen Festung in Mainz



FRANZ. GARNISONSFRIEDHOF

(Feld 68)
1919 angelegt; 6000 m² großes
Grabfeld für die nach dem 1.
Weltkrieg in Mainz gebliebenen
und dort verstorbenen französi-
schen Soldaten; rund 700 Grä-
ber, zum Teil mit muslimischen
Grabsteinen; zentraler Mittel-
punkt ist ein Obelisk aus Sand-
stein (1925 errichtet)



GRUFENSTRASSEN

(Feld 75 und 76)
Treppenförmig voneinander abgesetzte Grabfelder
mit zahlreichen Facetten dieser Beisetzungsart: ein-
fache, mit Steinplatten verschlossene Grabkammer-
systeme, Portalgruft, Grabkapellen



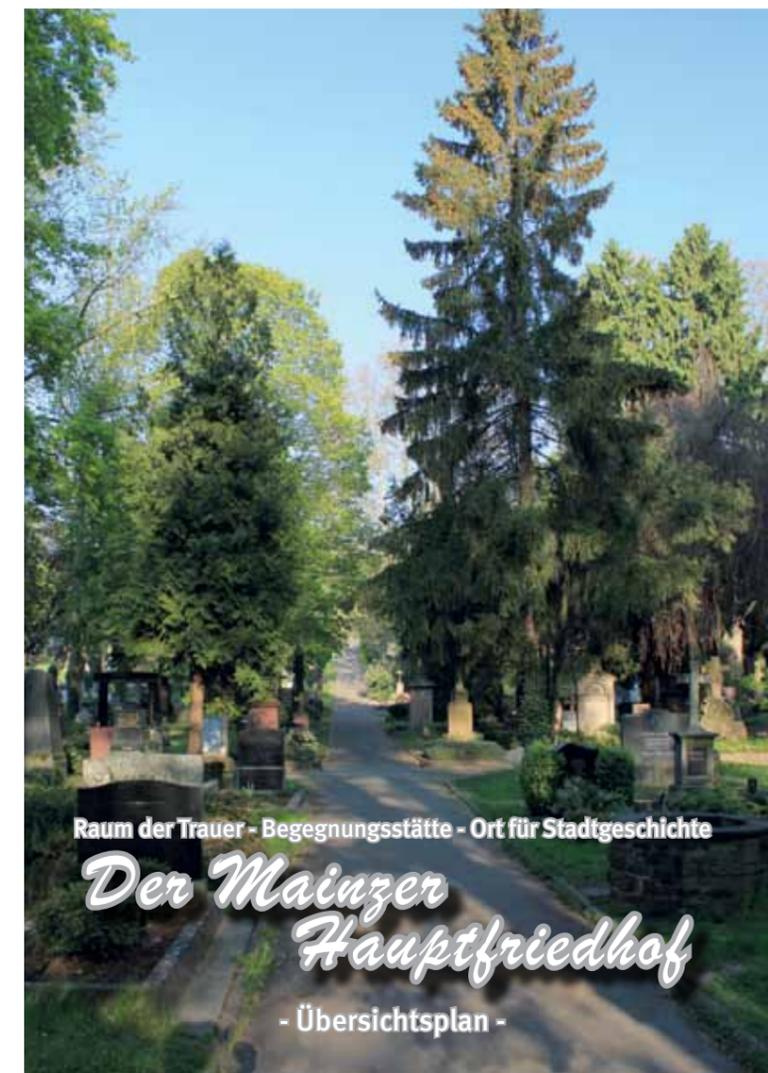
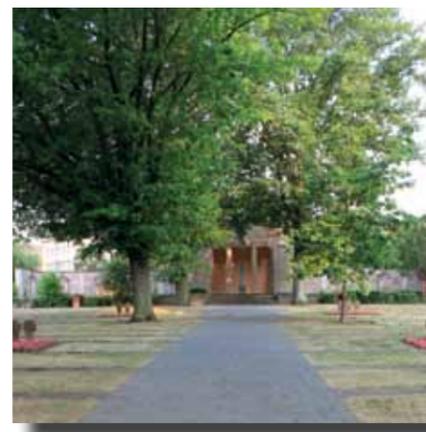
HISTORISCHES KREMATORIUM

(neben Feld 58)
1903 errichtet (Architekt: Josef
Hassinger), denkmalgeschütz-
tes Sandsteingebäude mit
außergewöhnlicher
Kupferkuppel; 2010 außer
Betrieb genommen



DEUTSCHER EHRENHOF

(Feld 65 und 66)
Grabfelder für die im
1. Weltkrieg gefallenen
Soldaten der Mainzer Regi-
menter; Gedächtnishalle,
mit vorgelagerter Treppe
und der Statue eines trau-
ernden Mannes im Inneren
(1928 eingeweiht); die
nachträglich angebrachte
Inchrift am Sockel der
Statue erinnert auch an die
Gefallenen des 2. Welt-
kriegs



Raum der Trauer - Begegnungsstätte - Ort für Stadtgeschichte
Der Mainzer Hauptfriedhof
- Übersichtsplan -